

8



9



Geheimtipp

8 Barockgarten Zabellitz

Der Barockgarten Zabellitz, nördlich von Großenhain gelegen, gehört zu den größten und bedeutendsten Parkanlagen nach französischem Vorbild in Sachsen. Er ist streng symmetrisch und regelmäßig mit wunderschönen Alleen, begleitenden Hecken, Lustwäldchen, Rondellen mit Sandsteinskulpturen und einem einzigartigen Teichsystem angelegt.

Der Ortsteil Zabellitz gehört als „Barockes Hochzeitsdorf“ zu den schönsten Dörfern von Sachsen und ist in der Anbietergemeinschaft „Urlaub in Sachsens Dörfern“ vertreten.

Weitere Attraktionen sind: die St.-Georgen-Kirche, eine der schönsten Dorfkirchen Sachsens; 9 das Bauernmuseum und der Naturlehrpfad im Röderauald.

Mehr unter: www.barockgarten-zabellitz.de

SACHSENS DÖRFER



Partner von



Kommen Sie wieder...

April oder Mai: Großenhainer Theatertage

Ende Mai: Tag der Parks und Gärten

Juni: „erlebnisfest der SINNE“ / Stadtfest Großenhain

September oder Oktober: Großenhainer Bauernmarkt

Oktober: Hubertusfest in Zabellitz

Dezember: Großenhainer Weihnachtsmarkt

Weitere Informationen, Führungsangebote und Souvenirs erhalten Sie in der Großenhain-Information (Hauptmarkt 1, Tel. 03522/304-0) oder unter www.grossenhain.de

Herausgeber:

Heidebogen

www.heidebogen.eu

Fotos:

Stadt Großenhain,
Falk Terrey, Silvio Dittrich,
Steffen Peschel



Layout:

Ideenwerk Kroemke GmbH

August-Bebel-Straße 2 · 01471 Radeburg

Tel. +49 (0) 3 5208-80810 · www.kroemke.com

Anreise



Cottbuser Bahnhof (ca. 10 Gehminuten zur Innenstadt) mit Verbindungen nach Dresden, Berlin, Hoyerswerda, Elsterwerda und Cottbus



Busbahnhof (unmittelbar am Bahnhof), sowie ein gut ausgebautes Haltestellennetz



Großenhain besitzt zahlreiche, zumeist kostenfreie Parkplätze zum Beispiel am Cottbuser Bahnhof oder an der Beethovenallee



Anbindung an zahlreiche touristische Radrouten wie Röderradroute, Kirchenradweg und den Rundweg Großenhainer Pflege mit Verbindung zum Elberadweg und dem gut ausgebauten Radwegnetz in Brandenburg.

Familienausflug ins Blaue?

Mit Bus und Bahn raus in die Natur.



einfach umsteigen



www.vvo-online.de



Ein Tag in...



Großenhain

Freundliche Stadt im Grünen.



Start am Cottbuser Bahnhof, 1 Karl-Preusker-Bücherei

Vom Cottbuser Bahnhof gelangen Sie in 10 Minuten direkt zum historischen Stadtzentrum mit dem vermutlich ältesten erhaltenen Gebäude, der Klosterruine des ehemaligen Nonnenklosters. Heute nutzt die angrenzende Karl-Preusker-Bücherei einen Teil des ehemaligen Klostergartens als Lesegarten. Die Bücherei wurde 1828 von Karl Benjamin Preusker gegründet und gilt damit als die erste öffentliche Bibliothek Deutschlands.

2 Hauptmarkt mit Rathaus, Dianabrunnen und 3 Marienkirche

Folgen Sie der Poststraße und in wenigen Minuten erreichen Sie den Hauptmarkt. Dienstags und donnerstags erwartet Sie ein Wochenmarkt mit zahlreichen frischen, regionalen Produkten. Neben liebevoll restaurierten Bürgerhäusern finden Sie hier auch das Rathaus mit der Grossenhain-Information. Nach einem Rundgang über den Marktplatz mit historisch bedeutenden Gebäuden und dem Dianabrunnen setzen Sie Ihren

gelangen Sie auf die Naundorfer Straße. Jetzt befinden Sie sich auf der VIA REGIA. Ihrem historischen Verlauf folgt heute der ökumenische Pilgerweg. Der Naundorfer Straße folgen Sie in stadtauswärtiger Richtung. Über die Siegelgasse erreichen Sie den Frauenmarkt mit zahlreichen Einkaufs- und Gastronomiemöglichkeiten. Hier folgen Sie der grünen Ausschilderung bis zum Kulturschloss.

5 Kulturschloss mit Bergfried und Schlosskeller

In einer Urkunde von 1289 wurde die Burg als eine der wichtigsten Landfeste in der Hayner Pflege erwähnt. Sie diente zeitweise als Residenz und als Sitz des markgräflichen Vogtes. Während des 30-jährigen Krieges kam es zur Belagerung und Verwüstung der Burg, die im 20. Jahrhundert zunehmend verfiel.

Weg in Richtung der Marienkirche fort. Die spätbarocke Kirche gilt als eine kunsthistorische Besonderheit. Die Marienkirche wurde 1744-1748 von J. G. Schmidt, einem Vetter und Schüler von George Bähr, erbaut. Im Innenraum fallen die Kleeblattform und die Galerie von Betstuben auf. Kirchenführungen mit oder ohne Orgelspiel sind nach Voranmeldung möglich. Nach der Besichtigung empfehlen wir eine Pause in einem der Cafés oder Restaurants im Stadtzentrum.

4 Stadtmuseum „Alte Lateinschule“
Gut gestärkt kann das Stadtmuseum besucht werden, welches sich direkt hinter der Marienkirche befindet. Die Geschichte des ehemaligen Schulgebäudes reicht bis in das 16. Jahrhundert zurück. Neben der Dauer- ausstellung zur Stadt- und Regionalgeschichte werden regelmäßig neue Sonderausstellungen präsentiert. Entlang der Rückseite der Marienkirche



Im Rahmen der 3. Sächsischen Landesgartenschau wurde die Schloss-Ruine restauriert und im April 2002 als Kulturschloss Grossenhain feierlich eingeweiht. Heute erwartet die Besucher in einer einzigartigen Architektur ein breites Angebot an Konzerten, Lesungen und Theateraufführungen. Das integrierte Restaurant „Schlosskeller“ bietet eine anspruchsvolle kreative Küche. Nicht versäumen sollten Sie einen Aufstieg zum Aussichtsturm Bergfried, einem 27 m hohen Wehrturm aus dem 13. Jahrhundert (geöffnet von April bis Oktober; 13.00-17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung).

Mehr Infos unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

6 Landesgartenschau Gelände

Bevor Sie den Rückweg antreten, empfehlen wir Ihnen einen Besuch des Landesgartenschau-parks, dessen weiträumiges Gelände zu Spaziergängen entlang der Stauden, Blumenbeete und am Gondelteich einlädt. Der Spielplatz und das größte Naturerlebnisbad in Sachsen begeistern nicht nur kleine Besucher.

7 Alternativ: Stadtpark mit Abenteuerspielplatz

2007 mit dem Prädikat „Sächsischer Parktraum“ ausgezeichnet, hat der Park neben Sport-/Tennisplätzen, Fitnesspfad und einem dichten Parkwegenetz seltene Gehölze wie Tulpenbäume, Amberbäume, Flügelnuß, Sumpfpfropfen sowie einen großen Rhododendronbestand zu bieten. Das hier stattfindende „erlebnisfest der SINNE“ (aller zwei Jahre) wurde als eines der besten Stadtfeste Europas geehrt. An den verheerenden Tornado im Mai 2010 erinnert heute das Tornado-Denkmal. Das Stadtparkrestaurant „Mücke“ und der großzügige Abenteuerspielplatz sind beliebte Ausflugsziele.

